Funktionalanalysis

Prof. Dr. Lutz Weis

Wintersemester 2015

Martin Belica

Einleitung

Die Funktionalanalysis liefert den begrifflichen Rahmen sowie allgemeine Methoden, die in weiten Teilen der modernen Analysis verwendet werden. Zum Beispiel ist es möglich Integral- und Differentialgleichungen als lineare Gleichungen in einem geeigneten unendlichdimensionalen Vektorraum (wie z.B. einem Raum stetiger oder integrierbarer Funktionen) aufzufassen. Will man nun auf diese unendlichdimensionalen Gleichungen Ideen der linearen Algebra anwenden, so treten Konvergenz- und Kompaktheitsprobleme auf, die wir in dieser Vorlesung behandeln wollen. Zu den Themen gehören:

- Beschränkte und abgeschlossene Operatoren auf normierten Räumen
- Stetigkeit und Kompaktheit auf metrischen Räumen
- Geometrie und Operatorentheorie in Hilberträumen
- Der Satz von Hahn-Banach und Dualität von Banachräumen

Die allgemeinen Aussagen werden durch konkrete Beispiele von Räumen und Operatoren der Analysis illustriert.

Erforderliche Vorkenntnisse

Analysis I-III, Lineare Algebra I-II

Inhaltsverzeichnis

1 Räume

Sei X ein Vektorraum, $dim X < \infty$ und sei $x = (x_1, \dots, x_n)^T \in \mathbb{R}^n$

$$\|x\|_2 := \left(\sum_{k=1}^{n} \|x_i^2\| \right)^{\frac{1}{2}}$$
$$\|x\|_\infty := \max_{i=1}^{n} \|x_i\|$$

Diese Normen sind äquivalent, denn: $\|x\|_\infty \leq \|x\|_2 \leq n^{\frac{1}{2}} \|x\|_\infty$

Nicht Heine-Borel!?

Satz (Heine-Borel)
$A \subset \mathbb{R}$ beschränkt. Dann hat jede Folge $(x_n)_{n \in \mathbb{N}} \subset A$ eine konvergente Teilfolge.

Beispiel
$X = C[0,1] = \{f : [0,1] \to \mathbb{R} : \text{ stetig auf } [0,1]\}$

$$\left. \begin{array}{l} \|f\|_2 := \left(\int_0^1 \|f(t)\|^2 dt \right)^{\frac{1}{2}} \\ \|f\|_\infty := \max\limits_{t \in [0,1]} \|f(t)\| \end{array} \right\} \text{ dabei gilt } \|f\|_2 \leq \|f\|_\infty \leq \dots$$

Aber: $\quad f_n(t) = BILD, \quad \|f_n\|_\infty = 1, \quad \|f_n\|_2 \xrightarrow[n \to \infty]{} 0$
$\|f_n - f_m\| = 1$ für $n \neq m \Rightarrow$ Satz von Heine-Borel gilt im ∞-dimensionalen i.A. nicht!

2 Operatoren

Sei $N = dimX, M = dimY$ und seien (e_n) bzw. (f_n) Basen von X bzw. Y. Für $T : X \to Y$ gegeben durch:

$$Komm.Diagramm$$

Daraus folgt:

- T ist stetig
- X = Y $\iff$ T injektiv $\iff$ T surjektiv (Dimensionsformel)
  (Die Gleichung $Tx = y$ ist eindeutig lösbar $\iff$ Gleichung hat für alle $y \in Y$ eine Lösung.)
- Falls A selbstadjungiert ist, d.h. $A = A^*$, gibt es eine Basis aus Eigenvektoren (e_n) von A, d.h. $T(\sum \alpha_n e_n) = \sum \lambda_n \alpha_n e_n$, wobei λ_n Eigenwerte sind $A = \begin{pmatrix} \lambda_1 & & \\ & \ddots & \\ & & \lambda_n \end{pmatrix}$

Beispiel (1)
$X = C^1[0,1] = \{f : [0,1] \to \mathbb{R} : \text{ stetig auf } [0,1]\}$

Bildquellen

Abb. **??** Tag: Name, URL-Name

Abkürzungsverzeichnis

Beh. Behauptung

Bew. Beweis

bzgl. bezüglich

bzw. beziehungsweise

ca. circa

d. h. das heißt

Def. Definition

etc. et cetera

ex. existieren

Hom. Homomorphismus

i. A. im Allgemeinen

o. B. d. A. ohne Beschränkung der Allgemeinheit

Prop. Proposition

sog. sogenannte

Vor. Voraussetzung

vgl. vergleiche

z. B. zum Beispiel

zhgd. zusammenhängend

z. z. zu zeigen

Symbolverzeichnis

Zahlenmengen

$\mathbb{N} = \{1, 2, 3, \dots\}$ Natürliche Zahlen
$\mathbb{Z} = \mathbb{N} \cup \{0, -1, -2, \dots\}$ Ganze Zahlen
$\mathbb{Q} = \mathbb{Z} \cup \{\frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \frac{2}{3}\} = \{\frac{z}{n}$ mit $z \in \mathbb{Z}$ und $n \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}\}$ Rationale Zahlen
$\mathbb{R} = \mathbb{Q} \cup \{\sqrt{2}, -\sqrt[3]{3}, \dots\}$ Reele Zahlen
$\mathbb{R}_+$ Echt positive reele Zahlen
$\mathbb{C} = \{a + ib | a, b \in \mathbb{R}\}$ Komplexe Zahlen
$I = [0, 1] \subsetneq \mathbb{R}$ Einheitsintervall